

Im eigenen Zimmer nicht heimisch

Projekt „Heimat“ mit Jugendlichen

Von Alexander Pfeiffer

WIESBADEN. „Heimat ist da, wo man sich wohlfühlt.“ So fasst Maria Weyer die Ergebnisse des jüngsten Projekts des Medienzentrums Wiesbaden zusammen. 2019 und 2020 arbei-



tete die Medienpädagogin erstmals im sogenannten mini-juniorcampus mit Schülerinnen und Schülern der 8. bis 10. Klasse zusammen. Das Thema: „Heimat“. „Bei den Jugendlichen war die Begeisterung am Anfang nicht ganz so groß“, gibt Maria Weyer zu. „Aber weil das Projekt in die Corona-Zeit ragte, haben die Teilnehmenden gemerkt, was es mit ihnen persön-

lich zu tun hat: Was ist mein Zuhause, was ist meine Heimat?“

Eine der Teilnehmerinnen ist Emma Krafft Ruiz. Die 15-Jährige hat einen Text geschrieben, der stark vom Lockdown im letzten Jahr geprägt ist und veranschaulicht, wie es sich anfühlt, die ganze Zeit zu Hause zu sein, sich aber nicht heimisch zu fühlen. „Damals habe ich mich mit niemandem getroffen“, erzählt sie. „Wir hatten online Schule, ich hatte keinen sozialen Kontakt außer meiner Familie. Mittlerweile habe ich wieder Schule und treffe mich fast täglich mit meiner besten Freundin. Auch mal draußen zu sein, gibt meinem Zimmer wieder ein besonderes Gefühl. Jetzt bin ich wieder glücklich zu Hause.“ Mehr über den mini-juniorcampus erzählen Maria Weyer und Emma Krafft Ruiz in der neuen Folge von „Pfeiffers Kultur Kiosk“, die ab heute im Internet zu sehen ist.



QR-Code
scannen und
Videobeitrag
zum Thema
anschauen!